

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 03.04.2008**

öffentlich

Ort: Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
Schopenhauerstraße 4

Zeit: 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Andreas Nowotny	stimmb.Mitgl.	
Frau Heike Wießner	„	
Frau Ute Haupt	„	
Herr Hendrik Lange		
Herr Dr. Frank Eigenfeld		i.V. von Frau Ewert (nicht stimmberechtigt)
Frau Hanna Haupt	„	
Herr Klaus Adam	„	
Frau Elke Schwabe“		
Frau Dr. Regine Stark	„	
Frau Beate Gellert	„	
Frau Antje Klotsch	„	
Herr Uwe Kramer	„	
Herr Winfried Weber	„	
Herr Helmut Becker	Berat.Mitgl.	
Frau Peggy Rarrasch		
Frau Petra Schneutzer		
Herr Richter Glomski		

Entschuldigt fehlen:

Frau Gertrud Ewert	stimmb.Mitgl.	
Herr Leonhard Dölle	„	entschuldigt
Herr Dr. Peter Piechotta	„	entschuldigt
Frau Dagmar Deckwerth	Berat.Mitgl.	
Herr Herbert Jomrich	„	entschuldigt
Frau Renate Leonhard	„	
Herr Max Privorozki	„	
Frau Dr. Christine Slomka	„	entschuldigt
Herr Lothar Rochau	„	i.V. Frau Brederlow
Frau Susanne Wildner	„	entschuldigt

- . Kinder- und Jugendsprechstunde
- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Feststellung der Tagesordnung
- 3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4. Vorstellung der Broschüre "Kita-frühling" mckinsey und kurzer Erfahrungsbericht zu deren Umsetzung in den Einrichtungen des EB Kita
Berichterstattung: Herr Kreisel, Geschäftsführer EB Kita

Von TO genommen - Behandlung im Mai!

- 5. Vorlagen
- 5.1. Wahl eines/r Stellvertreters/in für die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses
Vorlage: IV/2008/07094
- 5.2. Vergleichende überörtliche Prüfung der Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderförderungsgesetz (KiFöG) in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2008/06984

Von TO genommen!

- 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7. Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 8. Beantwortung von Anfragen
- Stellungnahme der Verwaltung zur Situation in der Jugendgerichtshilfe
(mündliche Anfrage Herr Weber)
- 9. Anregungen
- 10. Mitteilungen
- Stand der Vorbereitung der Jugendschöffenwahl

zu **Kinder- und Jugendsprechstunde**

Frau Hanna Haupt eröffnete die Kinder- und Jugendsprechstunde. Es waren Schülerverebrer der Schule Christian Reil gekommen.

Es stellte sich ein 16jähriger Schüler, welcher **stellv. Schülersprecher** der Christian Reilschule ist, vor. Er sprach die Situation Bolzplatz am Landesmuseum/Schaffung von Parkplätzen an.

Er machte darauf aufmerksam, dass der Bildungsausschuss jetzt ein Votum für den Bolzplatz abgegeben hat. Er sprach an, dass der Bolzplatz bleiben soll, da dieser dort am Ort stark frequentiert wird.

Herr Dr. Marquardt antwortete, dass es gestern ein Gespräch mit Eltern- und Schülvvertretern und der Stadt dazu gegeben hat. Der Bolzplatz soll nicht entfernt sondern nur auf einen Teil des Schulgeländes verlagert werden. Gestern ist eine Übereinkunft erzielt worden. Die Verwaltung wird vor der Schulkonferenz klar legen, worum es geht. Hierzu ist eine komplexe Darstellung nötig, da das Umfeld im öffentlichen Raum berücksichtigt werden muss. Es wird gehofft, einen übereinstimmenden Kompromiss zu finden. Er betonte, dass die Stadtverwaltung nichts tun wird, was gegen den Willen der Schulkonferenz und der Bolzplatznutzer ist.

Der Schülvvertreter sprach an, dass der Schulhof durch den geplanten Bolzplatz dort eingeschränkt würde.

Frau Wießner sprach an, dass unverständlich ist, wieso die Stadt trotz angespannter Haushaltslage hier Parkplätze einrichten will.

Es meldete sich **Frau Eichner von der Bürgerinitiative Mühlwegviertel** zu Wort. Sie sprach an, dass gegenwärtig das Museum nicht geöffnet ist. Wenn es um Parkplätze in dem Viertel geht dann sollte es um Anwohnerparkplätze und Behindertenparkplätze gehen. Mit den angedachten Parkplätzen wird ein zusätzliches Problem um den Rosa-Luxemburg-Platz geschaffen. Wie soll es mit dem Bolzplatz in Schule funktionieren, wenn Schulbetrieb bspw. bis 16.00 Uhr geht und das Schulgelände wird zu einer bestimmten Zeit durch den Hausmeister abgeschlossen. Hier ist eine Frustration der Jugendlichen vorprogrammiert, wenn die Parkplätze eher da sind als der Bolzplatz. Sie ist für das Belassen des Bolzplatzes.

Herr Dr. Marquardt antwortete, dass es hierzu gestern eine zweistündige Diskussion gab, woran die entsprechenden Vertreter teilgenommen haben. Die Verwaltung bittet um eine Schulkonferenz, um Detailfragen besprechen zu können. Die Verwaltung hatte keine Chance dies bisher detailliert darzustellen. Es wird befürchtet, dass der „Parkplatz-Such-Verkehr“ zu einem Verkehrsinfarkt in der Gegend um das Landesmuseum führen kann. Der Planungsausschuss hat dieses Thema nächste Woche auf der Tagesordnung und wird sich ausführlich damit beschäftigen. Sollte der Widerstand sehr stark sein und kein Kompromiss für alle Beteiligten gefunden werden, wird die Stadtverwaltung dies hinnehmen. Er betonte wiederholt, dass die Stadt nichts gegen den Willen der Beteiligten unternehmen wird.

Ein Schülvvertreter sprach an, dass es um 75 Parkplätze gehen soll. Wenn täglich mit 1000-2000 Besuchern am Landesmuseum gerechnet wird, sind diese Parkplätze ohnehin nicht ausreichend. Es geht der Stadt hier nur um Finanzeinnahmen für die Parkplätze.

Dr. Marquardt antwortete, dass Behindertenparkplätze angeboten werden sollen. Busse müssen umgeleitet werden, durchschnittlich wird von ca. 1000 Besuchern ausgegangen. Davon kommt ein Teil mit Bussen und ein Teil mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Er hat heute mehrfach auf die gestrige Absprache zur Bitte der Verwaltung zu einer Darlegung der Situation in einer Schulkonferenz hingewiesen.

Anfrage durch Frau Dr. Stark, wie die Finanzierung der Umlagerung des Bolzplatzes erfolgen soll. Die Stadt hat eine Haushaltssperre verhängen.

Dr. Marquardt antwortete, dass dies alles im zuständigen Fachausschuss, dem Planungsausschuss nächste Woche besprochen werden soll. Dies ist öffentlich und die Diskussion dort kann demzufolge öffentlich verfolgt werden.

Durch Frau Ute Haupt wurden die Schülervertreter gefragt, welche Aktionen jetzt geplant sind.

Ein Schülervertreter antwortete, dass diesen Samstag (05.04.08) vor Ort eine Aktion für Interessierte ab 10.00 Uhr geplant ist. Es soll eine Unterschriftssammlung für das Belassen des Bolzplatzes durchgeführt werden. Außerdem werden Basketball- und Fußballspiele veranstaltet.

Die Eltern- und Schülervertreter sind gegen die Verlagerung des Bolzplatzes.

Dr. Marquardt betonte wiederholt, dass es nicht um die Wegnahme sondern Verlagerung des Bolzplatzes geht.

Frau Schwabe sprach an, dass sie an der Sitzung des Bildungsausschusses teilgenommen hat und sich dieser dazu positioniert hat. Es bestehen hohe qualitative Ansprüche an die Schule und der Schulhof gehört dazu. Ein Bolzplatz gehört nicht auf einen Schulhof. Der Bildungsausschuss ist gegen die Verlagerung des Bolzplatzes auf das Schulgelände.

Frau Hanna Haupt sprach an, dass sie dieses Thema zur Sprechstunde als beendet ansieht. Es wurden hierzu ausreichend Meinungen ausgetauscht. Sie schlug vor, dass der Jugendhilfeausschuss hierzu ein Votum nachher abgeben sollte. Sie würde dies unter dem TOP Mitteilungen aufrufen .

Damit war die Sprechstunde beendet.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Hanna Haupt eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Zustellung der Einladung als auch die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Hanna Haupt rief die Tagesordnung auf.

Dr. Marquardt sprach an, dass **Herr Kreisel** heute zu einem anderen wichtigen Termin musste und demzufolge der TOP 4 von der TO genommen werden muss. Dies wird auf die Maitagung verschoben.

Frau Klotsch fragte an, warum heute die Niederschrift der letzten Sitzung nicht auf der TO steht.

Frau Hanna Haupt teilte mit, dass zwischen der letzten Sitzung und der fristgerechten Versendung der Unterlagen für diese Sitzung nur 3 Tage lagen und dies zeitlich nicht umsetzbar war. Die Niederschrift der Sitzung vom 13.03.08 wird mit auf der TO im Mai behandelt werden.

Anfrage durch Frau Klotsch zum TOP 5.2, hierzu liegt nicht der Bericht vom Rechnungsprüfungshof vor. Die verteilte Stellungnahme der Verwaltung nützt nichts.

Frau Brederlow antwortete, dass die Vorlage aus dem Geschäftsbereich I kommt. Der zuständige Fachausschuss ist der Rechnungsprüfungsausschuss. Der Jugendhilfeausschuss soll die Vorlage zur Kenntnis nehmen. Der Jugendhilfeausschuss ist hier nicht als Beschlussgremium gefragt.

Frau Schmidt ergänzte, dass in der heute vorgelegten Stellungnahme der Verwaltung die Feststellungen des Rechnungsprüfungshofes enthalten sind. Es wurde vom GB I als ausreichend angesehen, die vorgelegten Unterlagen zur Kenntnis zu nehmen. Es soll kein Beschluss hierzu herbei geführt werden, der Jugendhilfeausschuss soll es nur zur Kenntnis nehmen. Anschließend soll es in die Beschlussgremien gehen.

Frau Ute Haupt sprach an, dass ihr aus ihrer Fraktion bekannt ist, dass der Jugendhilfeausschuss den Bericht des Landesrechnungshofes zur Kenntnisnahme erhalten soll.

Frau Klotsch merkte an, dass ohne Vorlage des Berichtes der Jugendhilfeausschuss dies nicht bewerten kann. Sie stellt den Antrag dies von der TO zu nehmen.

Herr Eigenfeld (i.V.) sprach an, dass im Rechnungsprüfungsausschuss das Votum abgegeben worden war, dass der Jugendhilfeausschuss den Bericht zur Kenntnisnahme erhalten soll.

Frau Dr. Stark sprach an, dass dies von der TO genommen werden soll, der Jugendhilfeausschuss soll dies zustimmend zur Kenntnis nehmen und kann dies nicht tun.

Herr Dr. Marquardt sprach an, dass um jeglichem Misstrauen vorzubeugen, er diese Vorlage zurück zieht und dies zur nächsten Sitzung behandelt wird. Der Bericht wird vorher zur Verfügung gestellt.

Frau Hanna Haupt merkte abschließend dazu an, dass es noch nie Thema im Jugendhilfeausschuss bisher war, dass wir uns mit Berichten des Landesrechnungshofes zu beschäftigen haben, da es hierfür die zuständigen Fachausschüsse gibt.

Frau Hanna Haupt stellte die Tagesordnung, mit den zurückgezogenen TOP 4. und 5.2 fest. Diese wurde so bestätigt.

Frau Hanna Haupt sprach an, dass sie heute im Jugendhilfeausschuss das neue Mitglied, Herrn Bruno Glomski begrüßen möchte. Wie Herr Sarunski im Februar informiert hatte, ist dieser an das OLG Naumburg versetzt worden und Herr Glomski als dessen Nachfolger vom Amtsgericht Halle benannt worden. Herr Glomski war bereits zur Klausurtagung anwesend, da ist leider die Begrüßung untergegangen. Sie bat Herrn Glomski sich kurz vorzustellen.

Herr Glomski stellte sich den Mitgliedern vor. Dieser ist Jugendstrafrichter und steht für Probleme jederzeit zum Gespräch zur Verfügung.

zu 3 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Frau Hanna Haupt teilte mit, dass es in der letzten nichtöffentlichen Sitzung keine Beschlüsse gab.

zu 4 Vorstellung der Broschüre "Kita-frühling" mKinsey und kurzer Erfahrungsbericht zu deren Umsetzung in den Einrichtungen des EB Kita Berichterstattung: Herr Kreisel, Geschäftsführer EB Kita

Dieser TOP wurde auf die nächste Sitzung verschoben (siehe Ifo im TOP 2 dazu!)

zu 5 Vorlagen

zu 5.1 Wahl eines/r Stellvertreters/in für die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Vorlage: IV/2008/07094

Frau Hanna Haupt sprach an, dass mit dem Ausscheiden von Herrn Godenrath zum 01.01.2008 die Stelle des Stellvertreters der Vorsitzenden neu zu besetzen ist. Sie fragte zu Vorschlägen hierzu an. Da erst keine Vorschläge kamen, meldete sich Herr Nowotny zu Wort und bekundete sein Interesse hieran. Er sprach an, dass er mehrere Jahre in der Verwaltung tätig war und seit einiger Zeit bei einem freien Träger beschäftigt ist. Daher kenne er die Situation beider Bereiche: Verwaltung und freie Träger.

Durch **Herrn Adam** wurde Frau Ute Haupt vorgeschlagen, welche sich seit Jahren sehr engagiert auch für die Kinder- und Jugendhilfe in der Stadt einsetzt.

Herr Weber sprach an, dass man sich auch im Unterausschuss Jugendhilfeplanung verständigt hat und hier das besondere Engagement von Frau Wießner angesprochen wurde.

Frau Hanna Haupt sprach an, dass nun 3 Vorschläge vorliegen und fragte nach, ob es eine offene oder geheime Wahl sein soll.

Man verständigte sich auf eine geheime Wahl.

Es wurden Zettel an alle stimmberechtigten Mitglieder verteilt, worauf ein Name vermerkt werden sollte.

Herr Eigenfeld machte darauf aufmerksam, dass er heute als Vertreter für Frau Ewert hier sei. Da er aber gewählter Vertreter von Hanna Haupt ist, darf er sich nicht an heutigen Abstimmungen mit beteiligen. Dies wurde zur Kenntnis genommen.

Die Vorschläge wurden gleich ausgezählt. Zwischen Frau Ute Haupt und Frau Heike Wießner bestand Stimmgleichheit. Da Frau Wießner verzichtete, musste kein zweiter Wahlgang stattfinden.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss wählt aus den Reihen der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses den/die Stellvertreter/in für die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses.

Abstimmungsergebnis:

Frau Ute Haupt ist als Stellvertreterin der Vorsitzenden gewählt worden.

zu 5.2 Vergleichende überörtliche Prüfung der Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderförderungsgesetz (KiFöG) in der Stadt Halle (Saale) vorlage: IV/2008/06984

Dieser Top ist zurückgezogen worden und wird im Mai neu aufgerufen. (siehe TOP 2)

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge vor.

zu 7 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern

Frau Wießner fragte zur ausgesprochenen Haushaltssperre nach.

Herr Dr. Marquardt antwortete, dass die Verwaltungsspitze sich nach dem Tarifabschluss im öffentlichen Dienst verständigt hat diese Maßnahme zu ergreifen. Es wird nach entsprechenden Anträgen genau geprüft, was freigegeben wird. Es wird Verzögerungen geben, aber keine gravierenden Einschnitte.

Frau Ute Haupt fragte zur Situation Tagesmütter an.

Frau Brederlow antwortete, dass diese Thematik auf die Tagesordnung für Mai bzw. Juni gesetzt wird. Dies wird noch geprüft, da TO Mai schon sehr voll sein wird.

Frau Gellert fragte im Namen der IG Kita an, in welchem Zeitraum jetzt die Umsetzung der Kita-Richtlinie angegangen wird. Hierzu gibt es Fragen, auch ob es neue Formulare gibt und es besteht Gesprächsbedarf hierzu.

Frau Brederlow antwortete, dass die Umsetzung zum Verwaltungshandeln gehört. Es soll gemeinsame Kontakte zu den Kita's geben.

Frau Klotsch hinterfragte hierzu, ob eine neue Antragsstellung erfolgen muss, da die Anträge bereits gemacht wurden. Jetzt gibt es aber neue Grundlagen, die Träger müssen sich einrichten.

Herr Zwakhoven antwortete, dass den jeweiligen Trägern Rechenbeispiele zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Anträge müssen überarbeitet werden. 2008 ist als Übergangsphase zu betrachten.

Herr Weber fragte an, ob diese Richtlinie dann auf der Homepage der Stadt zu finden ist.

Die Verwaltung klärt dies ab und informiert dann.

zu 8 Beantwortung von Anfragen **- Stellungnahme der Verwaltung zur Situation in der** **Jugendgerichtshilfe**

Frau Brederlow sprach an, dass Herr Weber in der LIGAsitzung eine Anfrage zur Jugendgerichtshilfe gestellt hatte, welche sie heute beantworten möchte.

Herr Kramer wies darauf hin, dass er ebenfalls eine Anfrage im Zusammenhang der Ableistung gemeinnütziger Stunden in einer Sitzung gestellt hatte.

Frau Brederlow antwortete, dass es zum Einen bei der Thematik Jugendgerichtshilfe um die Gewährleistung von Angeboten zur Ableistung gemeinnütziger Stunden und die Qualität der Betreuung der Stundenableister geht und zum Anderen geht es um die Struktur der Jugendgerichtshilfe und dem Verfahren innerhalb des Umbaus des Fachbereiches im Rahmen der Evaluation. Bei Letzterem geht es um Verwaltungshandeln. Intern laufen mit den Mitarbeitern der Jugendgerichtshilfe Gespräche, um bestimmte Verfahrensabläufe und Weiteres zu klären. Gespräche mit der Justiz sind hierzu noch nötig. Die Jugendgerichtshilfe ist für die Jugendlichen zuständig und hat spezielle Aufgaben. Diese Gesamthematik sollte im Rahmen des Fachkonzeptes, hier als Teilbereich anzusehen, erfolgen. Zum gegebenen Zeitpunkt wird es hierzu einen Bericht im JHA geben.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

zu 10 Mitteilungen **- Stand der Vorbereitung der Jugendschöffenwahl**

Herr Zwakhoven verteilte ein Ifoblatt zum Stand der Werbung der Jugendschöffen. Er sprach an, dass nur noch 1 Monat Zeit besteht, um die noch fehlenden Bewerber zu bekommen. Es gestaltet sich sehr schwierig, auf die gewünschte Anzahl zu kommen. Insbesondere fehlen vor allem noch männliche Bewerber.

Anfrage durch Frau Ute Haupt, inwieweit die Besonderheiten der Jugendschöffen zu den Schöffen bekannt sind, da es hierbei unterschiedliche Voraussetzungen gibt.

Herr Zwakhoven antwortete, dass dies bei der Werbung und den entsprechenden Informationsblättern steht, also Interessierten hier die Voraussetzungen bekannt sind.

Herr Richter Glomski sprach an, dass hier eine gemeinsame Werbung Justiz und Fachbereich in den Medien, hier Radio, erfolgen sollte. Er erklärte sich bereit, hier als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Weitere Mitteilungen:

Frau Brederlow teilte mit, dass sich heute die Arbeitsgruppe, welche aus Verwaltung und freien Trägern besteht, die an der Fortschreibung des Fachkonzeptes mitwirkt, getroffen hat. Es wurde eine Prioritätenplanung gemacht. Ein Zwischenbericht hierzu könnte in der Junisitzung im Jugendhilfeausschuss vorgelegt werden.

Frau Hanna Haupt rief entsprechend der Zusage in der heutigen Kinder- und Jugendsprechstunde das Thema „Geplante Verlegung des Boltzplatzes am Landesmuseum“ auf. Der Jugendhilfeausschuss wollte hierzu ein Votum abgeben. Ein Mitglied des JHA, welches auch Mitglied im Bildungsausschuss ist, hatte das Votum aus der letzten Sitzung zu diesem Thema mitgebracht.

Frau Hanna Haupt verlas das Votum des Bildungsausschusses „Der Bildungsausschuss des Stadtrates unterstützt die Position der Gesamtkonferenz der Sekundarschule Heide-Nord/J.Chr.Reil bei ihrer Ablehnung von Plänen der Verwaltung, den an den Schulhof angrenzenden Boltzplatz in Parkflächen für das Landesmuseum für Vorgeschichte umzubauen.“ Sie verlas noch die entsprechende Begründung des BA hierzu und bat den Jugendhilfeausschuss um sein Votum hierzu.

Abstimmungsergebnis:

Der Jugendhilfeausschuss schließt sich **einstimmig dem Votum des Bildungsausschusses** zur geplanten Verlegung des Boltzplatzes am R.Luxemburg-Platz (Landesmuseum) an.

Gez. Hanna Haupt

Uta Kaupke

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin